

Transatlantische Versicherungs-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: 1. Sitz (1) Berlin-Schöneberg, Am Park 9-10
2. Sitz (24a) Hamburg 1, Burchardstr. 22

Drahtanschrift: Transatlantic, Berlin
Consilide, Hamburg

Fernruf: 71 23 36 Berlin, 33 57 44/5 Hamburg

Postscheckkonto: Berlin-West 12 23, Hamburg 163 51

Bankverbindungen:

Bezirksbank, Berlin-Schöneberg;
Norddeutsche Bank, Hamburg;
Rheinisch-Westfälische Bank und verschiedene andere
Banken in allen grösseren Städten Westdeutschlands.

Gründung: 19. Juli 1860

Zweck:

Die Versicherung gegen die Gefahren des Transportes, sowie aller mit Transporten direkt oder indirekt in Verbindung stehenden Gefahren des Aufenthaltes und Lagerns, und zwar sowohl der beförderten Gegenstände als auch der zur Beförderung dienenden Transportmittel jeder Art; die Rückversicherung in allen Versicherungszweigen; die Versicherung gegen die Gefahren des Aufbruchs und der Plünderung; die Einheitsversicherung; die Kraftfahrzeugkasko-, -unfall- und -haftpflicht-Versicherung; die Film-ausfallversicherung; die Kleinmaschinen-Versicherung. Mit Genehmigung des Aufsichtsamtes für das Versicherungswesen kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates der Geschäftsbetrieb auch auf andere Versicherungszweige ausgedehnt werden.

Vorstand:

Dr. Paul Kramer, Berlin-Schöneberg, Kufsteiner Str. 53;
Ernst Kluge, Hamburg, Hochrad 3.

Aufsichtsrat:

Vorsitzer:

Direktor Alfred Arzt, Berlin-Charlottenburg, Königsweg 19
Vorstandsmitglied d.Fa. Staudt & Co.;

stellv. Vorsitz:

Direktor Gottlieb Blucke, Krefeld II, Westwall 186
Vorstandsmitglied d.Fa. Ludwig Blucke o.H.G.
Dipl.-Kfm. Dr. Klaus-Michel Steiner, Berlin-Lichterfelde-West, Potsdamer Str. 63;
Fabrikbesitzer Paul Niederrenk, Velbert/Rhld.
Inh.d.Fa. Niederrenk & Co., Kfm.Ges.;
Direktor Bruno Wasser, Köln, Marzellen Str. 1
Vorstandsmitglied der Schlesischen Feuervers.-Ges.

Abschlussprüfer:

Georg Deter, Berlin W 15, Bleibtreustr. 34/35

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je Aktie = 1 Stimme.

Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

1. Zur Abführung von mindestens 10% an den gesetzlichen Reservefonds (bis 10% des Grundkapitals);
2. zur Zahlung einer ordentlichen Dividende von 4% an die Stammaktien;
3. zur Gewährung einer Tantieme von 12,5% an den Aufsichtsrat;
4. der hiernach verbleibende Restbetrag wird an die Aktionäre als Superdividende verteilt, soweit nicht die Hauptversammlung eine andere Verteilung beschliesst.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse, Berlin-Schöneberg;
Hessische Bank, Frankfurt (Main);
Nordwestbank, Hannover;
Rheinisch-Westfälische Bank, Köln, Krefeld;
Bayerische Kreditbank, München.

Aufbau und Entwicklung

1860 Gründung unter der Firma Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden.

1922 (1. Juli) Abschluss eines Poolvertrages mit der Transatlantischen Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin (gegr. 6. Januar 1872 mit einem Grundkapital von M 2 000 000.-) und der Sächsischen Versicherungs-Aktiengesellschaft (gegr. 21. April 1863 als Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft mit einem Grundkapital von M 3 000 000.-). Nach diesem Vertrag wurde das Gesamtgeschäft wie folgt aufgeteilt: Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport, Dresden 45%; Sächsische Versicherungs-A.-G., Dresden 17%; Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft, Berlin 38%. Nachträge zu diesem Vertrag erfolgten am 27. Oktober 1924 und 25. Juni 1931. Der Vertrag war bis zum 31. Dezember 1941 befristet und sollte sich stillschweigend um 10 Jahre verlängern, soweit nicht eine Gesellschaft 6 Monate vor Ablauf kündigte. Zwischen den Gesellschaften bestand weiterhin Personalunion. Von einer Fusion wurde aus Traditionsgründen abgesehen.

Erst 1941 wurde zwecks Vereinfachung der Geschäftsführung und Bildung einer starken Gemeinschaft die Verschmelzung in Aussicht genommen, die dann durch die Hauptversammlungen vom 11. Dezember 1942 beschlossen wurde. Sie erfolgte durch Übertragung der Vermögen der beiden sächsischen Gesellschaften auf die Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin unter Änderung dieser Firma in Dresdner Allgemeine und Transatlantische Güterversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin.

Die gleiche Hauptversammlung beschloss Kapitaleinzuforderungen auf das ausstehende Grundkapital zum 31. Dezember 1942 bis zur Einzahlung von 60% aller Aktien. Das Grundkapital der Gesellschaften vor der Verschmelzung betrug:

Transatlantische Gütervers.-Ges.	RM 2 000 000.-
eingezahlt mit	52,5%
Allge.Vers.-Ges., Dresden	RM 2 000 000.-
davon RM 1 333 600.- mit	57,5% und
RM 666 400.- mit	28 3/4% eingezahlt;
Sächs.Vers.-A.-G., Dresden	RM 1 000 000.-
davon RM 333 000.- mit	57,5 % und
RM 667 000.- mit	28 3/4% eingezahlt.

Mit Leistung der zum 31. Dezember 1942 eingeforderten Einzahlungen war somit das gesamte Kapital mit 60% stimm- und dividendenberechtigt. Der Umtausch der Aktien erfolgte im Verhältnis 1:1 (Siehe auch unter "Kapitalentwicklung").

1945: Errichtung einer Zonenhauptverwaltung für die drei Westzonen in Hamburg, die später in eine Zweigniederlassung umgewandelt wurde.

1947: (H.-V. vom 30.7.) Firmenänderung gemäss heutigem Bezeichnung.

1949: Wiederaufbau des zerstörten Verwaltungsgebäudes der Geschäftsstelle Wuppertal-Barmen. Beseitigung der Kriegsschäden an den Verwaltungsgebäuden der Direktion in Berlin-Schöneberg und der Geschäftsstelle in Köln. Bilanzierung der Kriegsschäden ist noch nicht erfolgt. Eintragung des zweiten Sitzes in Hamburg.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Gliederung:

- a) Centrale Berlin,
- b) 2. Sitz in Hamburg,
- c) Geschäftsstellen, Bezirksdirektionen, Generalagenturen und Agenturen an vielen Plätzen des Inlandes u.a. in Augsburg, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, Krefeld, Lübeck, Nürnberg, Stuttgart, Wuppertal-Barmen.

2. Grundbesitz:

- a) Berlin-Schöneberg, Am Park 9/10,